

PRESSEMITTEILUNG

VHS-Ausstellung: Niederschwellige Auseinandersetzung mit Holocaust

Anhand der Tagebücher der österreichischen jüdischen Widerstandskämpferin Ruth Maier wurde eine Ausstellung mit VHS-Teilnehmer:innen in einfacher Sprache über den Holocaust konzipiert. Sie wird von 3. bis 6. September in Klagenfurt und von 9. bis 23. September in Villach gezeigt. VHS bietet begleitende Workshops und themenspezifische Stadtspaziergänge. Die Angebote sind kostenfrei.

Am Montag, den 2. September eröffnete die Kärntner Volkshochschulen-Geschäftsführerin Beate Gfrerer im Beisein von Landtagspräsident Reinhart Rohr, Landeshauptmann Peter Kaiser und Gerwin Müller, Vorstandsvorsitzendem des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen (VÖV), im Grünen Saal des Klagenfurter Landhauses die Wanderausstellung „Das kurze Leben der Ruth Maier. Wien-Oslo-Auschwitz“. Diese Ausstellung wurde von Teilnehmer:innen der VHS-Lehrgänge Basisbildung und Nachholen des Pflichtschulabschlusses und dem Dokumentationsarchiv Österreichischer Widerstand konzipiert. Ziel sei, erklärte Gfrerer: „Die Ausstellung wurde in einfacher Sprache konzipiert und bietet dadurch einen niederschweligen Zugang für Menschen ohne Vorwissen und bzw. oder Leseschwierigkeiten. Dieser partizipative Ansatz von Menschen für Menschen mit geringem Bildungshintergrund macht Wissen inklusiver. Es ist eine Möglichkeit, Menschen in der Basisbildung das schwierige Thema Holocaust näher zu bringen.“ Die begleitende, kostenfreie Veranstaltungsreihe umfasst Stadtspaziergänge auf den Spuren jüdischen Lebens in Klagenfurt und Villach, sowie Workshops zu den Themen Kindertransporte und Queer History im Nationalsozialismus.

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen stellte das Jahr 2024 unter das Schwerpunktthema Demokratiebildung. Die Wanderausstellung sei ein Teil dessen, führte Gfrerer aus: „Die Haltung der VHS ist frei von Parteipolitik, vielmehr geht es um ein grundlegendes Verständnis gesellschaftspolitischer Prozesse, handelnder Institutionen und die Möglichkeit zur Teilhabe. Wir thematisieren vorherrschende Ängste und setzen deeskalierende Maßnahmen. Wir vermitteln Methoden, die zum Dialog, dem Aushandeln von Problemen und aktiver Bürger:innenbeteiligung ermuntern und bestärken.“ Diese Prämissen seien grundlegend für alle VHS-Kursangebote, zudem würden verstärkt Angebote erarbeitet, die über das klassische Kursprogramm hinausgingen. Ein Schwerpunkt der VHS-Projektstätigkeit widme sich Menschen mit geringem Bildungshintergrund, die die VHS-Lehrgänge der Basisbildung (Lesen, Schreiben, Rechnen und digitale Grundbildung) und das Nachholen des Pflichtschulabschlusses absolvieren.

UNESCO Weltdokumentenerbe

Die Ausstellung befasst sich mit den Tagebüchern der österreichischen Widerstandskämpferin Ruth Maier, die 1920 in Wien geboren wurde und 1939 vor den Nazis fliehen musste. Zunächst fand sie in Norwegen Zuflucht, wurde jedoch im November 1942 an die Nationalsozialisten ausgeliefert und nach Auschwitz deportiert. Ruth Maier wurde am 1. Dezember 1942 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. Ihre Tagebücher, die sie ab dem Jugendalter führte, sind seit 2014 Teil des UNESCO Weltdokumentenerbes (Memory of the World).

Ausstellungstermine

Von 3. bis 6. September im Klagenfurter Landhaus, Grüner Saal, 1. Stock.

Öffnungszeiten: täglich von 10:00-16:00 Uhr

Von 9. bis 23. in Villach, AK-Bibliothek Villach, Kaiser-Josef-Platz 1, 9500 Villach

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 11:00-16:00 Uhr, Donnerstag 11:00-18:00 Uhr, Freitag 08:00-12:00 Uhr

Begleitende Veranstaltungen

Spaziergang „Alles kosher in Villach“ mit Marlies Stadler. Dienstag, 17.

September, 17.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang Arbeiterkammer Villach

Workshop „Letzte Hoffnung – Kindertransporte im NS Regime“. Donnerstag,

12. September, 17 Uhr, AK Bildungsforum, Raum 302, Widmannngasse 11

Informationen und Anmeldung

Unter vhs.ktn.at oder in der VHS-Bezirksstelle Ihrer Wahl.

Ausstellungseinladung in einfacher Sprache

Von 3. bis 6. September findet in Klagenfurt eine Ausstellung statt.

Von 9. bis 23. September findet in Villach eine Ausstellung statt.

Die Ausstellung informiert über den Holocaust (das wird Holocaust gesprochen). Holocaust bezeichnet den Mord an vielen Menschen in Europa in der Zeit von 1933 bis 1945. Sechs Millionen Menschen wurden von einer politischen Gruppe getötet. Diese Gruppe hieß Nationalsozialisten. Der Besuch ist gratis.

Für Informationen kann man diese Nummer anrufen: 050 477 7000

Pressekontakt:

Julia Traußnig, MA, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
0676 845 870 125, kommunikation@vhskt.n.at, www.vhskt.n.at

Über „Die Kärntner Volkshochschulen“

Die Kärntner Volkshochschulen GmbH (VHSn) sind eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte und unabhängige GmbH mit 70 Jahren Erfahrung. Mit mehr als 3.000 Kursangeboten an 72 Kursorten (und online), sind die VHSn ein wesentlicher Bestandteil der Bildungs- und Kulturlandschaft. Über 21.500 Teilnahmen sind jährlich zu verzeichnen und 576 nebenberufliche, qualifizierten Kursleiter:innen sind für die Kärntner Volkshochschulen in ganz Kärnten im Einsatz. Die Aufgabe ist die Sicherstellung einer Grundversorgung mit Angeboten zur Förderung von Schlüsselkompetenzen sowie bedarfsorientierter und lebensbegleitender Bildungsangebote. Neben einem umfangreichen Programm zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung bieten wir 25 Projekte mit Schwerpunkten in Basisbildung, Integration, Beratung, Gesundheit und offener Jugendarbeit an.

